



Statistische Berichte

# Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Bayern

Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen  
privater Haushalte 2015



O 1 1 j 2015  
Hrsg. im August 2016  
Bestellnr. O1100C 201500

## Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

## Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

## Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

### Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

### Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

### Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

### Webshop

Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen)

## Impressum

### Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

### Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik  
St.-Martin-Str. 47  
81541 München

### Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

### Vertrieb

E-Mail [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-3205, 0911 98208-270  
Telefax 089 2119-3457

### Auskunftsdienst

E-Mail [info@statistik.bayern.de](mailto:info@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-3218  
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, München 2016  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Hinweis:** Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkungen</b> .....	4
<b>Begriffserläuterungen</b> .....	6
<b>Tabellen</b>	
1. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015 nach der Haushaltsgröße .....	8
2. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen.....	10
3. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson .....	12
4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015 nach dem Alter der Haupteinkommensperson .....	14
5. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015 nach ausgewählten Haushaltstypen.....	16

## Vorbemerkungen

Bei den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) handelt es sich um eine jährliche Befragung privater Haushalte. Rechtsgrundlage der Erhebung bildet das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte.

Dabei werden nach § 2 dieses Gesetzes die Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern befragt. In die Erhebung sind nur Haushalte einbezogen, die sich aufgrund der Werbemaßnahmen der Statistischen Ämter bereit erklärt haben, die benötigten Angaben freiwillig zu machen.

Die LWR werden seit 2005 in einer neu konzipierten Form durchgeführt. Damit wird die Harmonisierung zwischen LWR und Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS) fortgesetzt. Letztere werden alle fünf Jahre als große Querschnitterhebung bundesweit bei höchstens 0,3 Prozent aller Haushalte durchgeführt. Die LWR waren von 1999 bis 2004 als rotierendes Quartalspanel angelegt, bei dem alle einbezogenen Haushalte (bundesweit 6 000) zu Beginn des Berichtsjahres in das Berichtsheft „Allgemeine Angaben“ die soziodemographischen Daten der Haushaltsmitglieder eintrugen sowie Fragen zur Wohnsituation und zur Ausstattung des Haushalts mit langlebigen Gebrauchsgütern beantworteten. In jedem Berichtsquartal führten die Haushalte einen Monat lang über ihre Einnahmen und Ausgaben Buch. Jeder Haushalt füllte also viermal im Berichtsjahr – jeweils im ersten, zweiten oder dritten Monat eines Berichtsquartals – ein Haushaltsbuch aus.

Seit 2005 werden die LWR demgegenüber als Unterstichprobe der EVS realisiert, wobei die für die LWR ausgewählten Haushalte bis zur nächsten EVS, also vier Jahre lang, befragt werden (Vier-Jahres-Panel). Mit der EVS 2008 bzw. der EVS 2013 steht die Auswahlgrundlage für die LWR in den Jahren 2009 bis 2012 bzw. 2013 bis 2017 zur Verfügung. Eine wesentliche Auswirkung dieser Änderung besteht darin, dass im EVS-Jahr die LWR-Daten aus den EVS-Daten generiert werden. Damit sind in den Jahren der EVS-Erhebung keine eigenständigen LWR-Erhebungen mehr erforderlich.

Eine weitergehende Harmonisierung wurde dadurch erreicht, dass der Aufschreiberrhythmus der LWR nun an den Rhythmus der EVS (Quartalsanschreibung) angeglichen ist. So zeichnet ein Haushalt seit 2005 nur mehr für die drei Monate eines Quartals seine Einnahmen und Ausgaben auf und nicht mehr wie zuvor für vier (über das Jahr verteilte) Monate. Trotzdem bleibt die Zahl der Monatsanschreibungen bundesweit mit 24 000 unverändert dank der höheren Zahl der pro Jahr einbezogenen Haushalte (8 000 statt bisher 6 000).

Bis 2004 erfolgte die Aufteilung der Stichprobe auf die Länder disproportional. Von den bundesweit 6 000 einzubeziehenden Haushalten waren 720 in Bayern zu befragen. Dies entsprach bei rund 5 Millionen bayerischen Haushalten einem Auswahlatz von 0,14 Promille. Seit 2005 wird eine proportionale Aufteilung der Stichprobe vorgenommen. Derzeit leben 1 175 der 8 000 bundesweit ausgewählten Haushalte in Bayern (Auswahlatz 0,22 Promille). Die mit unterschiedlichen Erhebungsmethoden gewonnenen Daten der LWR vor und ab 2005 sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Die LWR sind als Quotenstichprobe angelegt. Quotierungsmerkmale sind Bundesland, Haushaltstyp (siehe Begriffserläuterungen), Erwerbstätigkeit und monatliche Haushaltsnettoeinkommensklasse. Datenbasis für die Quotierung wie für die Hochrechnung ist der Mikrozensus.

Die LWR untergliedern sich in zwei selbständige Erhebungsteile. Zu Beginn eines jeden Erhebungsjahres füllen die Haushalte das Heft „Allgemeine Angaben“ aus. Jeweils ein Viertel der teilnehmenden Haushalte führt für alle drei Monate eines Quartals ein Haushaltsbuch, in dem alle Einnahmen des Haushalts und die Ausgaben für das Wohnen einzutragen sind. Hier sollen auch alle Ausgaben festgehalten werden, die per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung erfolgen, mit einer Kreditaufnahme verbunden sind oder für die noch Ratenzahlungen zu leisten sind. Für die täglichen Ausgaben des Haushalts steht ein eigenes Heft zur Verfügung.

Der vorliegende Bericht enthält Ergebnisse zur Ausstattung derjenigen Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern, die den Teil „Allgemeine Angaben“ beantwortet haben. Stichtag war der 1. Januar 2015.

Seit 2002 wird im Rahmen der „Allgemeinen Angaben“ die Ausstattung privater Haushalte mit einer Reihe neuartiger Gebrauchsgüter erfragt, deren Beliebtheit stark zugenommen hatte. Dabei handelt es sich vor allem um Güter aus dem Bereich des Empfangs, der Aufnahme und Wiedergabe von Bild und Ton (u.a. DVD-Player, MP3-Player) sowie um Sportgeräte. Ab 2004 wurde die Ausstattung mit Fotoapparaten mit einbezogen, um Aufschlüsse über die Verbreitung von Digitalkameras zu erhalten. Zum Ausgleich dafür konnte aufgrund technischer Überalterung und/oder aufgrund der in Privathaushalten erreichten Vollausstattung auf Fragen zur Ausstattung mit einigen klassischen Gebrauchsgütern verzichtet werden (z.B. Radiorecorder/Stereorundfunkgeräte, Videorecorder, Minidisc-Player, HiFi-Anlagen).

Die vorliegenden Ergebnisse der befragten Haushalte wurden auf die jeweilige Grundgesamtheit (in Bayern gut 5,5 Millionen Haushalte - ohne Haushalte von Landwirten und anderen Selbständigen) hochgerechnet. Die Hochrechnung wird nach dem „Prinzip des minimalen Informationsverlustes“ im Statistischen Bundesamt durchgeführt.

Aufgrund des kleinen Stichprobenumfangs sind die Ergebnisse auch in einem relativ großen Bundesland wie Bayern mit teilweise erheblichen Unsicherheiten behaftet. Landesergebnisse werden daher im Vergleich zu Bundesergebnissen weniger stark untergliedert. In der Ergebnisdarstellung werden Angaben geklammert, deren Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist. Hier ist mit relativen Standardfehlern zwischen 10 und 20 Prozent zu rechnen. Bei geringeren Besetzungszahlen (weniger als 25 Haushalte) und damit noch höheren Standardfehlern wird darauf verzichtet, einen Zahlenwert anzugeben.

Die maschinell erstellten hochgerechneten Ergebnisse werden ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet. Bei der Summierung von Einzelangaben können sich deshalb geringfügige Abweichungen zu den Endsummen ergeben. Zusätzliche Informationen zur Datenqualität und zur Methodik finden sich in den Qualitätsberichten zu den LWR<sup>1)</sup>.

Im vorliegenden Bericht wird zur besseren Lesbarkeit jeweils nur die männliche Form bei Personenbezeichnungen verwendet, obwohl stets beide Geschlechter gemeint sind.

1) Die Qualitätsberichte finden sich im Internet unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/EinkommenKonsumLebensbedingungen/EinkommenKonsumLebensbedingungen.html>

## **Begriffserläuterungen**

### **Ausstattungsgrad/Ausstattungsbestand**

Der Ausstattungsgrad ist das statistische Maß dafür, wie viele Haushalte ein bestimmtes Gut besitzen. Zur Berechnung wird die hochgerechnete Anzahl der Haushalte, die ein entsprechendes Gebrauchsgut besitzen, auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte insgesamt bezogen  $\times 100$ . Ein Ausstattungsgrad beispielsweise von rund 88 Prozent bei Mobiltelefonen (Handy, Smartphone) bedeutet, dass 88 von 100 Haushalten mindestens ein Mobiltelefon hatten.

Der Ausstattungsbestand ist das statistische Maß dafür, wie viele Güter in 100 Haushalten vorhanden sind. Rechnerisch ergibt sich der Ausstattungsbestand durch die hochgerechnete Anzahl des in den Haushalten vorhandenen jeweiligen Gebrauchsgutes bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte  $\times 100$ . Ein Ausstattungsbestand von 160 Mobiltelefonen bedeutet, dass auf 100 Haushalte 160 solcher Geräte kommen, also einige Haushalte mehr als ein Mobiltelefon besitzen. Bei einer Mehrfachausstattung ist der Ausstattungsbestand immer größer als der Ausstattungsgrad.

### **Haupteinkommensperson**

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson wird es möglich, Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, soziale Stellung) einheitlich zu gliedern. Als Haupteinkommensperson gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen.

### **Haushalt**

Ein Haushalt besteht aus einer Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl hinsichtlich ihres Einkommens als auch ihres Verbrauchs zusammengehören. Sie müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensanteile gemeinsam verfügen und voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen, die den genannten Voraussetzungen entsprechen, gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Kostgänger zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen bzw. gepflegt werden, ebenso nicht Personen, die sich nur auf Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen u. a. die Bewohner von Alten- und Pflegeheimen, die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, des Bundesgrenzschutzes und der Bundeswehr gehören, soweit sie nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben.

In die Ergebnisdarstellung sind Haushalte mit hohem monatlichen Einkommen (Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr) nicht einbezogen. Ferner sind Haushalte von Landwirten und anderen Selbständigen bei den LWR ausgeschlossen. Bei den LWR werden ausschließlich Haushalte am Ort der Hauptwohnung erfasst. Dies führt dazu, dass die Zahl der hochgerechneten Haushalte der LWR generell niedriger liegt als die aus dem Mikrozensus, bei dem alle Wohnsitze erfasst werden.

### **Haushaltsnettoeinkommen**

Das Haushaltsnettoeinkommen basiert auf der Selbsteinstufung der Haushalte. Das monatliche Nettoeinkommen einer Person ist der durch 12 dividierte Betrag, der sich als Summe aller im Laufe des Vorjahres erzielten Einkünfte, zuzüglich Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld oder weiterer Sonderzahlungen, Einkünften aus Vermietung, Verpachtung, Vermögen und öffentlichen Zahlungen wie z.B. Renten und Pensionen (Bruttoeinkommen) ergibt, abzüglich Steuern und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung. Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder.

## **Haushaltstyp**

Da die Haushaltsgröße nicht allein ausschlaggebend für das Einkommen und die Verbrauchsgewohnheiten ist, werden die Ergebnisse auch für verschiedene Haushaltstypen dargestellt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

- Alleinlebende
- Alleinerziehende(r) mit Kind(ern) unter 18 Jahren
- (Ehe-)Paare ohne Kind und mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Bei der Darstellung nach dem Haushaltstyp werden nur die Haushalte gezählt, denen außer den bei der Typisierung genannten Mitgliedern keine weiteren Personen angehören. Sind weitere Personen vorhanden, werden diese Haushalte stets der Gruppe „Sonstige Haushalte“ zugeordnet, die in der Gesamtzahl der Haushalte enthalten ist. Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner bzw. gleichgeschlechtlichen Lebenspartner. Bei der Auswertung sind die Lebensgemeinschaften und Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

## **Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen**

Die soziale Stellung richtet sich nach dem Bereich, aus dem der überwiegende Teil der Einnahmen fließt (Unterhaltskonzept). Für die Zuordnung eines Haushalts zu einer sozialen Stellung ist die Person maßgeblich, die den größten Anteil zum Haushaltsnettoeinkommen beiträgt.

Die sozialen Stellungen wurden zu folgenden Gruppen zusammengefasst:

### ***Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen***

- a) Beamte/Beamtinnen (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch Richter und Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten und –soldatinnen sowie Wehrdienstleistende.
- b) Angestellte (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch kaufmännische und technische Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst beziehungsweise im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr.
- c) Arbeiter und Arbeiterinnen: Hierzu zählen auch gewerbliche Auszubildende.

### ***Arbeitslose***

Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten.

### ***Nichterwerbstätige***

Hierzu zählen unter anderem Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, die einen eigenen Haushalt führen. Auch Hausfrauen und Hausmänner sowie Schülerinnen und Schüler wurden in Veröffentlichungen dieser Kategorie zugeordnet.

### ***Im Ruhestand***

- a) Pensionäre und Pensionärinnen
- b) Rentner und Rentnerinnen

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes.

**1. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015  
nach der Haushaltsgröße**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 oder mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 114	332	454	150	139	(39)
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 509	2 297	1 845	601	561	(205)

**Ausstattungsgrad<sup>2)</sup> je 100 Haushalte**

**Fahrzeuge**

3	Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	79,6	61,4	90,7	90,6	98,3	(100,0)
4	neu gekauft	35,0	27,6	39,9	(40,7)	(45,0)	/
5	gebraucht gekauft	50,5	32,4	57,1	66,8	(74,9)	(80,5)
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	15,4	/	(16,2)	(23,4)	(33,1)	/
7	Fahrrad	83,4	74,4	86,6	92,6	96,3	(94,7)

**Unterhaltungselektronik**

8	Fernseher	96,2	92,8	98,1	99,5	98,7	(100,0)
9	dar: Flachbildfernseher	74,2	61,8	80,7	85,9	85,0	(92,0)
10	Satelliten-TV-Anschluss	50,9	32,9	61,4	(62,8)	(71,9)	/
11	Kabel-TV-Anschluss	42,0	55,6	35,2	(32,3)	(23,5)	/
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	13,9	(16,0)	(11,1)	/	/	/
13	Pay-TV-Receiver	16,3	(8,9)	23,5	(19,2)	/	/
14	DVD und Blue-ray Geräte	64,7	51,4	68,6	76,4	84,6	(89,1)
15	Videokamera (Camcorder)	15,4	(6,7)	(17,0)	(27,0)	(28,4)	/
16	Fotoapparat	83,5	72,3	90,6	91,0	95,3	(91,3)
17	Fotoapparat analog	30,2	(28,7)	33,9	(30,3)	(24,6)	/
18	Fotoapparat digital	74,3	61,2	78,7	86,7	93,7	(91,3)
19	MP3-Player	41,3	30,5	38,0	(61,1)	(61,1)	(80,4)
20	Spielkonsole (auch tragbar)	24,0	(10,6)	(19,1)	(45,0)	(53,8)	(75,5)

**Informations- und Kommunikationstechnik**

21	Personalcomputer	85,3	74,7	88,8	97,1	99,3	(100,0)
22	PC stationär	49,3	32,0	57,5	(62,2)	72,0	(71,0)
23	PC mobil (Tablet, Notebook ,Laptop ,Netbook)	72,0	60,7	71,4	90,7	91,5	(95,8)
24	Internetanschluss	85,8	76,1	89,2	97,1	97,4	(100,0)
25	Telefon	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	(100,0)
26	Festnetztelefon	90,8	82,4	97,2	95,0	97,6	(95,1)
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	92,8	86,8	95,5	98,4	100,0	(100,0)
28	Navigationsgerät	48,6	29,8	56,6	63,6	(71,2)	(82,8)

**Elektrische Haushaltsgeräte**

29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	54,7	34,7	68,1	67,1	(68,7)	(82,1)
30	Geschirrspülmaschine	69,1	47,7	80,2	82,8	95,6	(96,2)
31	Mikrowellengerät	68,8	59,0	71,7	79,6	80,3	(88,9)
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	43,5	26,9	50,9	(56,9)	(56,9)	(87,3)
33	Kaffeevollautomat <sup>4)</sup>	16,4	(6,9)	(18,0)	(26,5)	(33,9)	/

**Sonstige Geräte**

34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	29,6	(17,4)	41,1	(32,8)	(32,1)	/
----	--	------	--------	------	--------	--------	---

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 3) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 4) Keine Filterkaffee-, Pad- und Kapselmaschinen.



**Noch: 1. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015  
nach der Haushaltsgröße**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 oder mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 114	332	454	150	139	(39)
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 509	2 297	1 845	601	561	(205)

**Ausstattungsbestand<sup>2)</sup> je 100 Haushalte**

<b>Fahrzeuge</b>							
3	Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	112,0	63,8	124,4	155,4	186,7	(207,7)
4	neu gekauft	41,5	27,8	47,7	(48,5)	(60,3)	/
5	gebraucht gekauft	67,0	34,0	72,5	103,1	(121,9)	(131,9)
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	21,3	/	(21,1)	(30,0)	(50,6)	/
7	Fahrrad	200,9	102,5	205,1	291,6	391,1	(477,9)
<b>Unterhaltungselektronik</b>							
8	Fernseher	155,0	114,5	172,5	202,2	190,4	(215,6)
9	dar: Flachbildfernseher	107,0	70,2	120,6	143,7	149,2	(172,8)
10	Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.
11	Kabel-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	.	.	.	.	.	.
13	Pay-TV-Receiver	21,0	(9,7)	32,0	(25,5)	/	/
14	DVD und Blue-ray Geräte	86,8	62,5	89,5	110,8	127,7	(152,7)
15	Videokamera (Camcorder)	17,7	(7,7)	(19,7)	(32,3)	(30,7)	/
16	Fotoapparat	143,7	105,7	147,2	192,6	199,3	(243,4)
17	Fotoapparat analog	36,9	(34,6)	39,4	(41,9)	(33,5)	/
18	Fotoapparat digital	106,8	71,0	107,7	150,7	165,8	(208,9)
19	MP3-Player	60,0	34,1	52,9	(102,4)	(111,1)	(149,2)
20	Spielkonsole (auch tragbar)	41,8	(13,4)	(26,5)	(74,4)	(106,7)	(226,0)
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>							
21	Personalcomputer	188,8	116,4	185,3	293,3	311,0	(389,5)
22	PC stationär	61,6	34,6	68,3	(80,8)	99,3	(144,8)
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	127,2	81,9	117,0	212,5	211,7	(244,7)
24	Internetanschluss	.	.	.	.	.	.
25	Telefon	294,1	197,9	313,7	385,1	423,0	(575,8)
26	Festnetztelefon	120,7	94,4	138,2	132,9	136,0	(179,4)
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	173,5	103,6	175,5	252,2	287,0	(396,4)
28	Navigationgerät	57,4	31,6	66,5	80,2	(85,8)	(120,7)
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>							
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	63,4	36,2	80,7	78,6	(85,4)	(108,2)
30	Geschirrspülmaschine	70,8	48,2	82,6	86,8	96,9	(100,5)
31	Mikrowellengerät	70,8	59,9	73,3	85,3	82,6	(94,1)
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	44,0	26,9	51,9	(57,6)	(57,1)	(87,3)
33	Kaffeefullautomat <sup>4)</sup>	16,8	(7,0)	(18,1)	(28,5)	(33,9)	/
<b>Sonstige Geräte</b>							
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	36,5	(21,8)	50,1	(41,5)	(40,7)	/

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Anzahl der in den Haushalten vorhandenen langlebigen Gebrauchsgüter, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 3) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 4) Keine Filterkaffee-, Pad- und Kapselmaschinen.

## 2. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen in Höhe von ... Euro					
		unter 1 300	1 300	1 700	2 600	3 600	5 000
			bis unter				
		1 700	2 600	3 600	5 000	18 000	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	108	(86)	260	258	249	153
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	1 256	(540)	1 562	993	706	450
<b>Ausstattungsgrad<sup>2)</sup> je 100 Haushalte</b>							
<b>Fahrzeuge</b>							
3	Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	(39,2)	(78,5)	88,8	93,4	99,3	100,0
4	neu gekauft	/	/	41,1	(37,2)	48,6	(49,5)
5	gebraucht gekauft	(23,1)	(52,2)	50,8	63,2	68,9	(67,5)
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	/	/	(14,8)	(22,0)	(30,2)	(22,6)
7	Fahrrad	(70,6)	(78,2)	84,8	89,1	92,8	93,7
<b>Unterhaltungselektronik</b>							
8	Fernseher	93,1	(96,7)	95,9	97,7	98,4	98,6
9	dar: Flachbildfernseher	(55,6)	(66,4)	75,5	80,7	92,1	88,8
10	Satelliten-TV-Anschluss	(29,0)	(46,7)	57,0	58,3	59,5	(66,4)
11	Kabel-TV-Anschluss	(58,3)	(49,1)	36,4	(33,7)	(36,0)	(34,9)
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	/	/	(12,5)	(15,5)	(15,4)	(16,5)
13	Pay-TV-Receiver	/	/	(15,5)	(21,3)	(21,7)	(18,4)
14	DVD und Blue-ray Geräte	(48,4)	(56,1)	61,7	77,3	80,9	77,4
15	Videokamera (Camcorder)	/	/	(10,4)	(20,1)	(29,5)	(29,2)
16	Fotoapparat	(67,9)	(71,3)	84,7	92,2	98,3	95,6
17	Fotoapparat analog	(30,4)	/	(31,2)	(26,7)	(31,1)	(40,2)
18	Fotoapparat digital	(53,4)	(64,6)	71,8	87,8	94,7	90,6
19	MP3-Player	(28,8)	/	38,9	51,2	51,9	(64,4)
20	Spielkonsole (auch tragbar)	/	/	(21,4)	(32,9)	(41,3)	(28,5)
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>							
21	Personalcomputer	(62,4)	(81,5)	87,5	96,5	99,6	98,9
22	PC stationär	(26,0)	(50,6)	46,8	60,3	65,5	72,5
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	(49,3)	(55,4)	72,8	84,7	92,0	93,0
24	Internetanschluss	(63,5)	(88,9)	87,0	95,6	98,6	98,9
25	Telefon	100,0	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
26	Festnetztelefon	(75,4)	(90,1)	95,0	95,2	97,2	99,8
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	(80,1)	(95,7)	93,7	99,4	98,5	97,9
28	Navigationsgerät	/	(36,8)	49,1	68,0	75,3	72,2
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>							
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	(35,2)	(44,2)	56,3	61,8	69,8	76,2
30	Geschirrspülmaschine	(32,3)	(65,9)	73,5	82,5	92,0	94,9
31	Mikrowellengerät	(57,0)	(64,2)	72,3	78,0	71,9	69,7
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	(22,6)	(40,1)	44,4	47,8	63,6	(61,8)
33	Kaffeefullautomat <sup>4)</sup>	/	/	(15,5)	(21,0)	(29,6)	(34,8)
<b>Sonstige Geräte</b>							
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	/	/	(30,4)	(38,9)	(34,3)	(50,0)

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 3) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 4) Keine Filterkaffe-, Pad- und Kapselmaschinen.

**Noch: 2. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015  
nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen in Höhe von ... Euro					
		unter 1 300	1 300	1 700	2 600	3 600	5 000
			bis unter				
		1 700	2 600	3 600	5 000	18 000	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	108	(86)	260	258	249	153
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	1 256	(540)	1 562	993	706	450

**Ausstattungsbestand<sup>2)</sup> je 100 Haushalte**

<b>Fahrzeuge</b>							
3	Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	(40,8)	(81,6)	109,6	136,1	173,4	205,5
4	neu gekauft	/	/	45,6	(45,7)	62,4	(71,8)
5	gebraucht gekauft	(24,2)	(52,9)	60,3	88,1	104,4	(121,6)
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	/	/	(23,7)	(29,5)	(37,8)	(30,8)
7	Fahrrad	(103,3)	(123,0)	180,3	246,5	312,9	361,4
<b>Unterhaltungselektronik</b>							
8	Fernseher	105,4	(127,5)	154,1	176,2	202,4	208,4
9	dar: Flachbildfernseher	(59,5)	(74,8)	104,3	130,9	157,9	154,8
10	Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.
11	Kabel-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	.	.	.	.	.	.
13	Pay-TV-Receiver	/	/	(21,2)	(30,0)	(27,3)	(22,5)
14	DVD und Blue-ray Geräte	(57,9)	(67,6)	76,5	111,9	118,9	120,3
15	Videokamera (Camcorder)	/	/	(13,0)	(20,6)	(33,8)	(37,1)
16	Fotoapparat	(100,9)	(102,6)	128,3	164,8	197,5	235,0
17	Fotoapparat analog	(38,5)	/	(35,8)	(34,8)	(38,3)	(51,0)
18	Fotoapparat digital	(62,4)	(75,8)	92,5	130,0	159,1	184,1
19	MP3-Player	(31,7)	/	51,4	77,9	88,6	(120,3)
20	Spielkonsole (auch tragbar)	/	/	(40,7)	(55,8)	(72,8)	(52,2)
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>							
21	Personalcomputer	(95,8)	(139,7)	163,7	233,5	284,9	344,7
22	PC stationär	(26,7)	(61,6)	54,3	75,6	90,1	108,6
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	(69,0)	(78,1)	109,4	157,9	194,8	236,1
24	Internetanschluss	.	.	.	.	.	.
25	Telefon	192,3	(225,3)	269,3	344,8	399,0	470,7
26	Festnetztelefon	(85,7)	(97,8)	117,4	134,2	151,5	178,7
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	(106,6)	(127,5)	151,9	210,6	247,5	291,9
28	Navigationsgerät	/	(39,3)	55,7	80,1	93,0	99,5
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>							
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	(38,9)	(49,4)	66,4	72,9	80,1	90,9
30	Geschirrspülmaschine	(32,3)	(65,9)	75,6	84,5	93,8	101,5
31	Mikrowellengerät	(58,3)	(64,2)	73,7	80,8	73,8	76,3
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	(22,6)	(40,1)	45,5	47,8	63,6	(63,5)
33	Kaffeevollautomat <sup>4)</sup>	/	/	(15,9)	(21,5)	(31,0)	(35,8)
<b>Sonstige Geräte</b>							
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	/	/	(34,1)	(49,1)	(46,7)	(66,4)

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Anzahl der in den Haushalten vorhandenen langlebigen Gebrauchsgüter, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 3) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 4) Keine Filterkaffee-, Pad- und Kapselmaschinen.

### 3. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Arbeitnehmer	Nicht-erwerbstätige <sup>2)</sup>	darunter im Ruhestand
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	750	343	320
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	3 512	1 792	1 576
<b>Ausstattungsgrad<sup>3)</sup> je 100 Haushalte</b>				
<b>Fahrzeuge</b>				
3	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	88,5	67,1	71,4
4	neu gekauft	36,2	35,4	39,4
5	gebraucht gekauft	60,5	34,0	34,6
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	20,4	(7,0)	(7,9)
7	Fahrrad	88,9	76,6	75,5
<b>Unterhaltungselektronik</b>				
8	Fernseher	96,2	96,3	96,7
9	dar: Flachbildfernseher	78,6	69,1	69,6
10	Satelliten-TV-Anschluss	54,8	45,7	48,2
11	Kabel-TV-Anschluss	39,4	46,5	46,0
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	13,2	(12,7)	(12,7)
13	Pay-TV-Receiver	16,3	(15,9)	(17,1)
14	DVD und Blue-ray Geräte	72,6	50,6	46,5
15	Videokamera (Camcorder)	19,2	(9,4)	(9,7)
16	Fotoapparat	88,7	75,3	74,1
17	Fotoapparat analog	29,3	33,0	34,2
18	Fotoapparat digital	82,4	60,3	58,7
19	MP3-Player	51,0	(22,9)	(21,5)
20	Spielkonsole (auch tragbar)	32,2	(8,6)	/
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>				
21	Personalcomputer	95,0	67,9	66,7
22	PC stationär	54,9	42,1	42,2
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	83,9	49,0	46,6
24	Internetanschluss	94,5	69,0	67,8
25	Telefon	100,0	100,0	100,0
26	Festnetztelefon	91,8	91,3	92,1
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	85,3	85,0
28	Navigationsgerät	57,9	34,9	36,9
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>				
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	55,8	56,5	56,8
30	Geschirrspülmaschine	75,4	61,3	61,3
31	Mikrowellengerät	73,8	59,7	56,8
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	47,1	39,8	42,9
33	Kaffeefullautomat <sup>5)</sup>	21,3	(8,7)	(9,7)
<b>Sonstige Geräte</b>				
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	32,4	24,9	26,5

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Ohne Arbeitslose. – 3) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 4) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 5) Keine Filterkaffee-, Pad- und Kapselmaschinen.

**Noch: 3. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015  
nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Arbeitnehmer	Nicht-erwerbstätige <sup>2)</sup>	darunter im Ruhestand
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	750	343	320
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	3 512	1 792	1 576
<b>Ausstattungsbestand<sup>3)</sup> je 100 Haushalte</b>				
<b>Fahrzeuge</b>				
3	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	133,9	76,9	82,5
4	neu gekauft	45,2	37,9	42,2
5	gebraucht gekauft	84,4	37,2	38,2
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	29,0	(8,1)	(9,2)
7	Fahrrad	231,0	152,5	150,9
<b>Unterhaltungselektronik</b>				
8	Fernseher	163,5	140,8	144,5
9	dar: Flachbildfernseher	118,8	90,2	92,4
10	Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.
11	Kabel-TV-Anschluss	.	.	.
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	.	.	.
13	Pay-TV-Receiver	20,8	(20,5)	(22,4)
14	DVD und Blue-ray Geräte	101,5	60,9	57,1
15	Videokamera (Camcorder)	21,7	(11,3)	(11,9)
16	Fotoapparat	160,2	118,2	118,3
17	Fotoapparat analog	35,9	40,6	42,1
18	Fotoapparat digital	124,2	77,6	76,2
19	MP3-Player	76,9	(28,2)	(27,1)
20	Spielkonsole (auch tragbar)	56,8	(14,0)	/
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>				
21	Personalcomputer	227,0	122,0	118,9
22	PC stationär	70,3	49,3	49,2
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	156,7	72,6	69,7
24	Internetanschluss	.	.	.
25	Telefon	323,8	246,9	245,4
26	Festnetztelefon	122,5	122,0	125,0
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	201,3	124,9	120,4
28	Navigationsgerät	69,5	38,8	41,3
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>				
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	66,1	63,1	63,9
30	Geschirrspülmaschine	77,4	62,7	62,9
31	Mikrowellengerät	76,2	60,7	57,9
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	47,7	40,0	43,1
33	Kaffeefullautomat <sup>5)</sup>	21,7	(9,3)	(10,4)
<b>Sonstige Geräte</b>				
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	42,2	27,2	28,6

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Ohne Arbeitslose. – 3) Anzahl der in den Haushalten vorhandenen langlebigen Gebrauchsgüter, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 4) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, der diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 5) Keine Filterkaffee-, Pad- und Kapselmaschinen.

**4. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015  
nach dem Alter der Haupteinkommensperson**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alter der Haupteinkommensperson in Jahren							80 oder mehr
		18	25	35	45	55	65	70	
		bis unter							
		25	35	45	55	65	70	80	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	/	106	166	283	283	(98)	134	(36)
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	/	536	815	1 350	1 427	(469)	680	(166)
<b>Ausstattungsgrad<sup>2)</sup> je 100 Haushalte</b>									
<b>Fahrzeuge</b>									
3	Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	/	(72,7)	86,8	86,2	80,3	(77,2)	70,5	(61,5)
4	neu gekauft	-	/	(37,6)	32,7	39,3	(45,8)	(36,9)	/
5	gebraucht gekauft	/	(55,6)	58,9	60,1	49,9	(35,8)	(33,9)	/
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	/	/	(19,9)	(26,7)	(13,0)	/	/	/
7	Fahrrad	/	(89,8)	88,0	88,5	80,3	(79,5)	78,4	/
<b>Unterhaltungselektronik</b>									
8	Fernseher	/	93,8	96,9	97,0	95,0	(100,0)	96,7	(92,5)
9	dar: Flachbildfernseher	/	(81,4)	75,3	77,8	72,3	(77,8)	68,2	/
10	Satelliten-TV-Anschluss	/	(35,5)	(59,1)	55,2	54,1	(50,7)	(44,7)	/
11	Kabel-TV-Anschluss	/	(56,9)	(33,7)	36,8	37,9	(44,9)	(49,8)	/
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	/	/	/	(15,4)	(13,6)	/	/	/
13	Pay-TV-Receiver	-	/	(17,6)	(15,2)	(18,2)	/	/	/
14	DVD und Blue-ray Geräte	/	(72,8)	81,3	72,5	61,2	(50,8)	(45,8)	/
15	Videokamera (Camcorder)	-	/	(24,3)	(19,4)	(13,9)	/	/	/
16	Fotoapparat	/	(83,9)	92,9	87,8	81,4	(78,1)	75,2	(75,0)
17	Fotoapparat analog	/	/	(23,7)	(27,6)	39,7	(41,4)	(28,4)	/
18	Fotoapparat digital	/	(83,9)	88,4	81,9	69,1	(67,1)	(59,6)	/
19	MP3-Player	/	(64,6)	58,8	48,2	35,4	(24,0)	/	/
20	Spielkonsole (auch tragbar)	/	(51,7)	(42,0)	34,9	(12,9)	/	/	/
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>									
21	Personalcomputer	/	95,6	99,5	93,4	85,4	(75,5)	(59,8)	/
22	PC stationär	/	(32,6)	60,9	56,9	50,5	(48,4)	(40,3)	/
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	/	91,8	92,1	81,6	68,7	(58,2)	(36,3)	/
24	Internetanschluss	/	96,7	99,5	95,4	84,1	(71,7)	(62,2)	/
25	Telefon	/	100,0	100,0	100,0	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)
26	Festnetztelefon	/	(83,2)	92,2	89,6	90,1	(92,6)	96,7	(98,0)
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	/	100,0	99,8	97,4	92,2	(88,0)	77,3	(76,1)
28	Navigationssystem	/	(55,8)	(53,4)	51,9	52,6	(34,3)	(38,8)	/
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>									
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	/	(41,3)	(55,0)	52,1	59,5	(51,8)	(59,5)	(64,1)
30	Geschirrspülmaschine	/	(66,3)	78,9	72,4	71,5	(53,3)	66,1	/
31	Mikrowellengerät	/	(62,9)	82,8	75,1	70,0	(45,8)	(63,2)	/
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	/	(33,8)	(52,1)	44,1	46,8	(40,1)	(42,9)	/
33	Kaffeevollautomat <sup>4)</sup>	-	/	(24,8)	(18,4)	(18,3)	/	/	/
<b>Sonstige Geräte</b>									
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	-	(27,3)	(27,1)	(28,1)	35,9	(28,1)	(32,8)	/

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 3) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 4) Keine Filterkaffe-, Pad- und Kapselmaschinen.

**Noch: 4. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015  
nach dem Alter der Haupteinkommensperson**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alter der Haupteinkommensperson in Jahren							
		18	25	35	45	55	65	70	80 oder mehr
		bis unter							
		25	35	45	55	65	70	80	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	/	106	166	283	283	(98)	134	(36)
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	/	536	815	1 350	1 427	(469)	680	(166)
<b>Ausstattungsbestand<sup>2)</sup> je 100 Haushalte</b>									
<b>Fahrzeuge</b>									
3	Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	/	(97,4)	127,5	133,1	119,7	(90,7)	78,9	(63,8)
4	neu gekauft	-	/	(47,7)	39,6	48,8	(49,7)	(39,3)	/
5	gebraucht gekauft	/	(73,2)	75,6	88,1	68,6	(40,2)	(35,7)	/
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	/	/	(28,1)	(36,8)	(17,9)	/	/	/
7	Fahrrad	/	(176,6)	258,3	248,7	183,5	(152,7)	158,7	/
<b>Unterhaltungselektronik</b>									
8	Fernseher	/	132,1	150,8	171,9	160,2	(147,7)	149,3	(117,3)
9	dar: Flachbildfernseher	/	(108,0)	104,2	126,8	104,9	(98,0)	95,8	/
10	Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Kabel-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	.	.	.	.	.	.	.	.
13	Pay-TV-Receiver	-	/	(21,6)	(18,5)	(24,9)	/	/	/
14	DVD und Blue-ray Geräte	/	(89,4)	111,7	105,3	80,9	(61,8)	(54,1)	/
15	Videokamera (Camcorder)	-	/	(26,0)	(21,6)	(17,3)	/	/	/
16	Fotoapparat	/	(120,0)	158,6	159,9	154,9	(137,3)	106,3	(104,2)
17	Fotoapparat analog	/	/	(25,5)	(34,9)	51,2	(51,5)	(33,2)	/
18	Fotoapparat digital	/	(113,1)	133,1	125,0	103,7	(85,9)	(73,0)	/
19	MP3-Player	/	(86,0)	85,2	80,0	48,8	(29,8)	/	/
20	Spielkonsole (auch tragbar)	/	(87,8)	(81,8)	62,9	(16,5)	/	/	/
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>									
21	Personalcomputer	/	200,6	247,3	237,9	177,8	(142,9)	(90,9)	/
22	PC stationär	/	(36,9)	74,3	77,7	64,9	(55,7)	(42,9)	/
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	/	163,7	173,0	160,2	112,9	(87,2)	(48,0)	/
24	Internetanschluss	.	.	.	.	.	.	.	.
25	Telefon	/	256,1	328,1	339,5	293,3	(256,0)	235,2	(210,0)
26	Festnetztelefon	/	(92,5)	121,4	122,3	122,7	(131,6)	127,2	(117,3)
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	/	163,7	206,7	217,2	170,6	(124,3)	108,0	(92,7)
28	Navigationsgerät	/	(66,0)	(67,6)	61,1	62,4	(39,4)	(42,9)	/
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>									
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	/	(43,1)	(62,6)	60,8	73,2	(60,1)	(66,4)	(66,8)
30	Geschirrspülmaschine	/	(67,1)	79,4	73,9	74,5	(55,9)	67,7	/
31	Mikrowellengerät	/	(65,0)	84,9	77,1	72,7	(49,2)	(63,2)	/
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	/	(33,8)	(52,4)	44,2	48,0	(41,0)	(42,9)	/
33	Kaffeefullautomat <sup>4)</sup>	-	/	(24,8)	(18,9)	(19,3)	/	/	/
<b>Sonstige Geräte</b>									
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	-	(38,1)	(39,9)	(36,3)	41,8	(30,9)	(35,1)	/

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Anzahl der in den Haushalten vorhandenen langlebigen Gebrauchsgüter, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 3) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 4) Keine Filterkaffe-, Pad- und Kapselmaschinen.

**5. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015  
nach ausgewählten Haushaltstypen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alleinlebende	(Ehe-)Paare	davon	
				ohne Kinder	mit Kind(ern) <sup>2)</sup>
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	332	561	395	166
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	2 297	2 289	1 564	725
<b>Ausstattungsgrad<sup>3)</sup> je 100 Haushalte</b>					
<b>Fahrzeuge</b>					
3	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	61,4	94,6	93,4	97,2
4	neu gekauft	27,6	41,7	41,6	(41,9)
5	gebraucht gekauft	32,4	63,5	59,0	73,2
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	/	21,6	(17,6)	(30,2)
7	Fahrrad	74,4	89,3	86,6	95,3
<b>Unterhaltungselektronik</b>					
8	Fernseher	92,8	99,2	99,2	99,0
9	dar: Flachbildfernseher	61,8	82,8	83,4	81,7
10	Satelliten-TV-Anschluss	32,9	65,4	65,0	66,3
11	Kabel-TV-Anschluss	55,6	30,3	32,6	(25,1)
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	(16,0)	(12,7)	(11,2)	/
13	Pay-TV-Receiver	(8,9)	23,2	(24,7)	(20,0)
14	DVD und Blue-ray Geräte	51,4	74,3	68,4	87,1
15	Videokamera (Camcorder)	(6,7)	22,3	(17,3)	(33,0)
16	Fotoapparat	72,3	91,5	90,4	93,8
17	Fotoapparat analog	(28,7)	30,5	34,2	(22,4)
18	Fotoapparat digital	61,2	81,9	77,1	92,2
19	MP3-Player	30,5	44,3	34,2	66,3
20	Spielkonsole (auch tragbar)	(10,6)	26,4	(14,3)	(52,7)
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>					
21	Personalcomputer	74,7	91,9	88,3	99,5
22	PC stationär	32,0	61,3	59,8	64,6
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	60,7	76,6	69,2	92,6
24	Internetanschluss	76,1	91,9	88,6	98,9
25	Telefon	100,0	100,0	100,0	100,0
26	Festnetztelefon	82,4	97,6	98,8	95,0
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	86,8	96,6	95,1	99,8
28	Navigationsgerät	29,8	62,0	59,8	66,9
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>					
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	34,7	70,3	71,9	66,7
30	Geschirrspülmaschine	47,7	86,1	82,5	93,8
31	Mikrowellengerät	59	74,3	72,0	79,1
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	26,9	57,2	52,4	67,7
33	Kaffeefullautomat <sup>5)</sup>	(6,9)	24,0	(20,0)	(32,6)
<b>Sonstige Geräte</b>					
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	(17,4)	40,0	45,1	(29,0)

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensperson oder des Ehe- bzw. Lebenspartners. – 3) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 4) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 5) Keine Filterkaffee-, Pad- und Kapselmaschinen.



**Noch: 5. Ausstattung privater Haushalte<sup>1)</sup> mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 2015  
nach ausgewählten Haushaltstypen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alleinlebende	(Ehe-)Paare	davon	
				ohne Kinder	mit Kind(ern) <sup>2)</sup>
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	332	561	395	166
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	2 297	2 289	1 564	725

**Ausstattungsbestand<sup>3)</sup> je 100 Haushalte**

<b>Fahrzeuge</b>					
3	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	63,8	138,2	129,9	156,1
4	neu gekauft	27,8	51,0	49,8	(53,6)
5	gebraucht gekauft	34,0	83,2	76,2	98,1
6	Motorrad (auch Mofa und Roller)	/	29,2	(23,0)	(42,6)
7	Fahrrad	102,5	259,2	209,2	367,4
<b>Unterhaltungselektronik</b>					
8	Fernseher	114,5	173,5	176,7	166,7
9	dar: Flachbildfernseher	70,2	123,9	124,8	122,1
10	Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.	.
11	Kabel-TV-Anschluss	.	.	.	.
12	Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	.	.	.	.
13	Pay-TV-Receiver	(9,7)	30,2	(33,5)	(23,0)
14	DVD und Blue-ray Geräte	62,5	100,1	87,3	127,6
15	Videokamera (Camcorder)	(7,7)	25,9	(20,6)	(37,2)
16	Fotoapparat	105,7	159,8	146,1	189,4
17	Fotoapparat analog	(34,6)	36,2	39,0	(30,2)
18	Fotoapparat digital	71,0	123,6	107,1	159,2
19	MP3-Player	34,1	67,7	49,1	107,9
20	Spielkonsole (auch tragbar)	(13,4)	50,9	(19,0)	(119,8)
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>					
21	Personalcomputer	116,4	214,1	184,2	278,6
22	PC stationär	34,6	75,0	71,2	83,1
23	PC mobil (Tablet, Notebook, Laptop, Netbook)	81,9	139,1	113,0	195,5
24	Internetanschluss	.	.	.	.
25	Telefon	197,9	338,6	317,3	384,7
26	Festnetztelefon	94,4	137,5	143,7	124,2
27	Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	103,6	201,1	173,6	260,5
28	Navigationsgerät	31,6	73,6	71,0	79,3
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>					
29	Gefrierschrank, Gefriertruhe	36,2	81,9	84,5	76,3
30	Geschirrspülmaschine	48,2	88,2	85,1	94,8
31	Mikrowellengerät	59,9	76,3	73,7	81,8
32	Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	26,9	58,1	53,6	67,7
33	Kaffeefullautomat <sup>5)</sup>	(7,0)	24,0	(20,1)	(32,6)
<b>Sonstige Geräte</b>					
34	Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	(21,8)	50,2	55,5	(38,7)

1) Ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro oder mehr. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensperson oder des Ehe- bzw. Lebenspartners. – 3) Anzahl der in den Haushalten vorhandenen langlebigen Gebrauchsgüter, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 4) Die geringere Verbreitung von Personenkraftwagen gegenüber den LWR 2012 dürfte u.a. dem höheren Anteil von Studierendenhaushalten in der aktuellen Stichprobe geschuldet sein, denn diese besitzen häufiger als der Durchschnitt kein Auto. – 5) Keine Filterkaffee-, Pad- und Kapselmaschinen.

Aktuelle  
Veröffentlichungen  
unter  
[q.bayern.de/webshop](http://q.bayern.de/webshop)



## Statistisches Jahrbuch für Bayern 2015

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf über 600 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.



### Preise

Buch 39,00 € | DVD (PDF) 12,00 € | Buch+DVD 46,00 € | Datei (PDF) 12,00 €



## Bayern Daten 2015

Die Bayern Daten sind ein kleiner Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch. Auf ca. 30 Seiten sind die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Tabellen und Grafiken dargestellt.

### Preise

Heft 0,55 € | Datei kostenlos

**Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb**, St.-Martin-Straße 47, 81541 München  
Telefon 089 2119-3205 | Telefax 089 2119-3457 | [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)